

Norderstedt, den 08.02.2012

Frau
Stadträtin
A. Reinders
Stadt Norderstedt

*E. 9.2.12 Rd
42 z.H. 9 421.1 z.H. [Signature]
Bericht im Kussclass*

per Hauspost

Wiederbesetzung der Stelle des Ganztagskoordinators / der Ganztagskoordinatorin

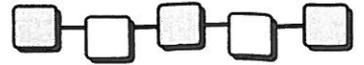
Sehr geehrte Frau Reinders,

wie Sie aus mehreren Gesprächen und meinen Schreiben vom 10.8. und 7.12.2011 wissen, haben wir an unserer Schule große Probleme mit der Umsetzung des Ganztagskonzeptes.

Als Gemeinschaftsschule sind wir vom Land verpflichtet, als offene Ganztagschule zu arbeiten. Vom Land erhalten dafür zwei Kolleginnen je eine Wochenstunde Unterrichtsentlastung.

Nachdem wir schon als Realschule den Ganztagsgedanken als wichtig für unsere Schule erkannt haben und im kleinen Rahmen Angebote machten, wurde der Ganztagsbetrieb mit Gründung der Gemeinschaftsschule und im darauffolgenden Jahr durch die Einstellung einer Erzieherin durch die Stadt Norderstedt mit zu einem zentralen Punkt unserer Schulentwicklung. Für unsere Arbeit sind wir in den letzten Jahren auf verschiedenen Ebenen ausgezeichnet worden. So sind wir Referenzschule für ganztägiges Lernen. In diesem Kontext waren wir im Jahr 2010 als Modellschule für Schleswig-Holstein zusammen mit SchülerInnen zum Ganztagskongress in Berlin eingeladen. Im Jahr 2011 wurden wir als Zukunftsschule der 2. Stufe ausgezeichnet – auch und gerade wegen unserer Ganztagsarbeit.

Leider ist die Stelle der Erzieherin seit dem Sommer 2011 aus verschiedenen Gründen nicht besetzt und unterliegt seit Dezember 2011 einer Wiederbesetzungssperre. Wir haben bis jetzt mit viel Kraft der KollegInnen den Ganztagsbetrieb aufrechterhalten können, weil die beteiligten Kolleginnen sich weit über das übliche Maß hinaus engagiert haben.



Schon im Verlauf des ersten Halbjahres stellten wir aber einen Rückgang der Ganztagsaktivitäten fest. Die beiden Kolleginnen sind – bei allem Engagement – zeitlich einfach nicht in der Lage, sich regelmäßig um eine Betreuung der Referenten zu kümmern. Dadurch schleifen sich Unregelmäßigkeiten ein, Eltern können nicht benachrichtigt werden, wenn ihre Kinder nicht zu den angemeldeten Kursen kommen, ausfallende Kurse können nicht aufgefangen werden. Durch diese Unregelmäßigkeiten und die nicht angemessene Betreuung fallen dann Referenten weg. Zeit, neue Kontakte zu knüpfen und neue Kurse aufzubauen, fehlt den Kolleginnen.

Für das zweite Halbjahr konnten wir jetzt nur ein sehr kleines Angebot an Nachmittagsaktivitäten erstellen, das sich an den an unserer Schule langjährig arbeitenden Referenten orientiert.

Auf Dauer sehen wir aber mit diesem kleinen – und sich ja auch wiederholenden – Angebot keine Perspektive in der sinnvollen Ganztagsarbeit. Es muss ja auch eingeplant werden, dass langjährige Referenten neue Wirkungskreise erhalten und keine Kurse mehr anbieten.

Die Eltern verlassen sich aber bei der Anmeldung ihrer Kinder darauf, dass diese an der Gemeinschaftsschule Harksheide sinnvoll betreut und gefördert werden.

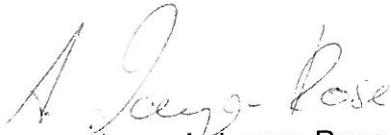
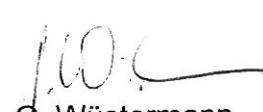
Die Stelle für eine Erzieherin ist ja nach wie vor im Stellenplan vorhanden und wir bitten Sie, sich dringend auch auf politischer Ebene, z.B. in dem bestehenden interfraktionellen Arbeitskreis, für die Aufhebung der Wiederbesetzungssperre einzusetzen.

Ich wiederhole, dass wir als Gemeinschaftsschule verpflichtet sind, einen Ganztagsbereich anzubieten. Wenn wir dies aus eigener Kraft nicht mehr leisten können, müssen wir dann – provokativ gefragt – unseren Status als Gemeinschaftsschule der Stadt Norderstedt aufgeben?

Wir hoffen auf eine schnelle Lösung und eine baldige Ausschreibung der Stelle, damit unser Ganztagsbereich zum kommenden Schuljahr in der gewohnten Qualität weiter bestehen kann.

Mit freundlichen Grüßen


Barbara Schirmmacher
(Rektorin)

 
gesehen: A. Lange-Rose G. Wüstermann
(Ganztagskoordinatorinnen)